

Vorteile der Phytotherapie im Praxisalltag

Dr. med. Wolfgang Bühmann
Pressekonferenz München
19.3.14

Phytotherapie



- Terminus von Leclerc um 1900 geprägt, aber schon seit Jahrhunderten verbreitet;
- Arzneien ausschließlich aus Pflanzenextrakten
- Mythos, Meinung oder Fakt: Phytotherapie nützt nicht, Phytotherapie schadet aber auch nicht ?

Phytopharmaka – harmlos und unwirksam...



Fingerhut (Digitalis) :
hilfreich 0,2 mg
tödlich 15 mg



Tollkirsche (Atropin):
hilfreich 1 mg
tödlich 100 mg



Chondrodendron (Curare):
hilfreich 2 mg
tödlich 30 mg

...weder noch !

Probleme der Antibiotika

- 800 t/Jahr in der Humanmedizin
- 1700 t/Jahr in der Veterinärmedizin + Tiermast
- 60% der Schweine und 50% der Landwirte sind MRSA-Träger

Probleme durch Antibiotika: RESISTENZ

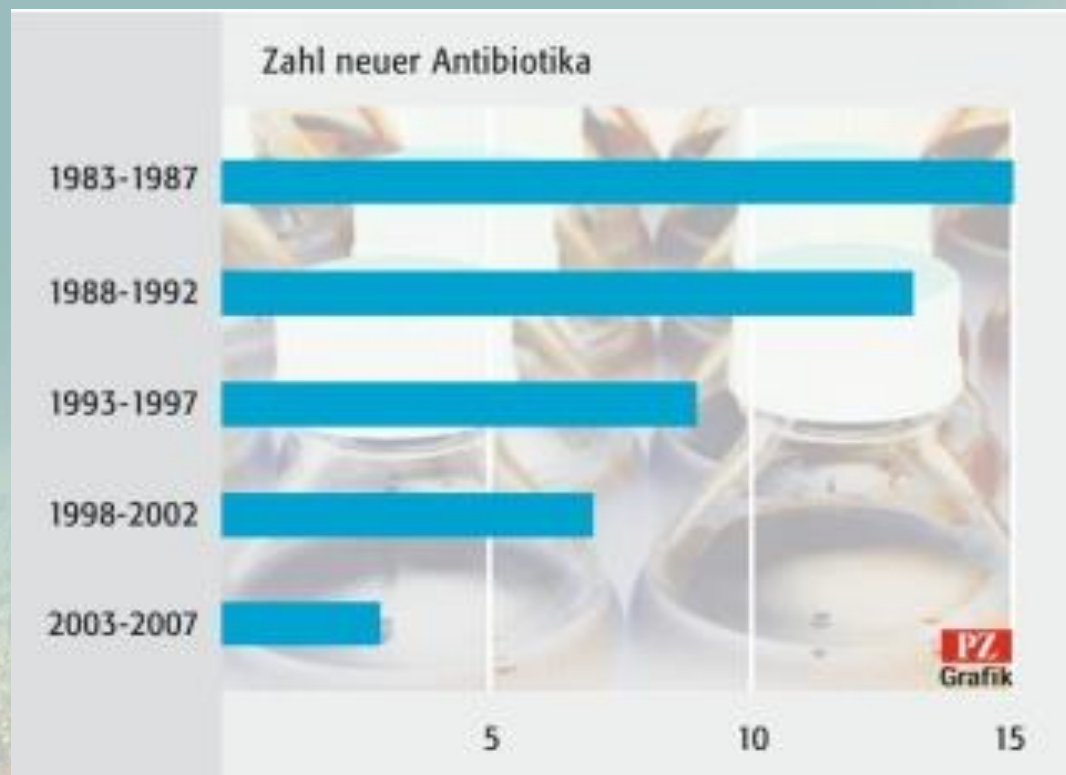
HWI >60% durch E.coli; unempfindlich gegen

- Ampicillin 34,9 %
- Cotrimoxazol 25,9%
- Ciprofloaxacin 4,5 %
- Nitrofurantoin 4,5 %
- Amoxicillin/Clavulansäure 1,2%
- Fosfomycin 0,8 %
- Cefuroxim 0,4%

ARESC-Studie Wagenlehner 2010

Antibiotika-Entwicklung

1950-1980 = 200



Phytopharmaka – Einsatz in der Urologie



- Harnwegsinfekte
- Lower urinary tract symptoms (LUTS) bei benignem Prostatasyndrom



Kapuzinerkresse



Meerrettich

Tausendgüldenkraut



Rosmarin



Liebstockel

Phytotherapie Harnwegsinfekte

- Kapuzinerkresse und Merrettichwurzel (Senföle) = bakterizid, bakteriostatisch
- Tausendgüldenkraut, Liebstöckelwurzel, Rosmarinblätter = diuretisch, antiphlogistisch, spasmolytisch, antimikrobiell

Die Volkskrankheit BPS – Epidemiologie in Deutschland

Über 50jährige Männer

12.000.000

Davon leiden an LUTS
(IPSS>7)

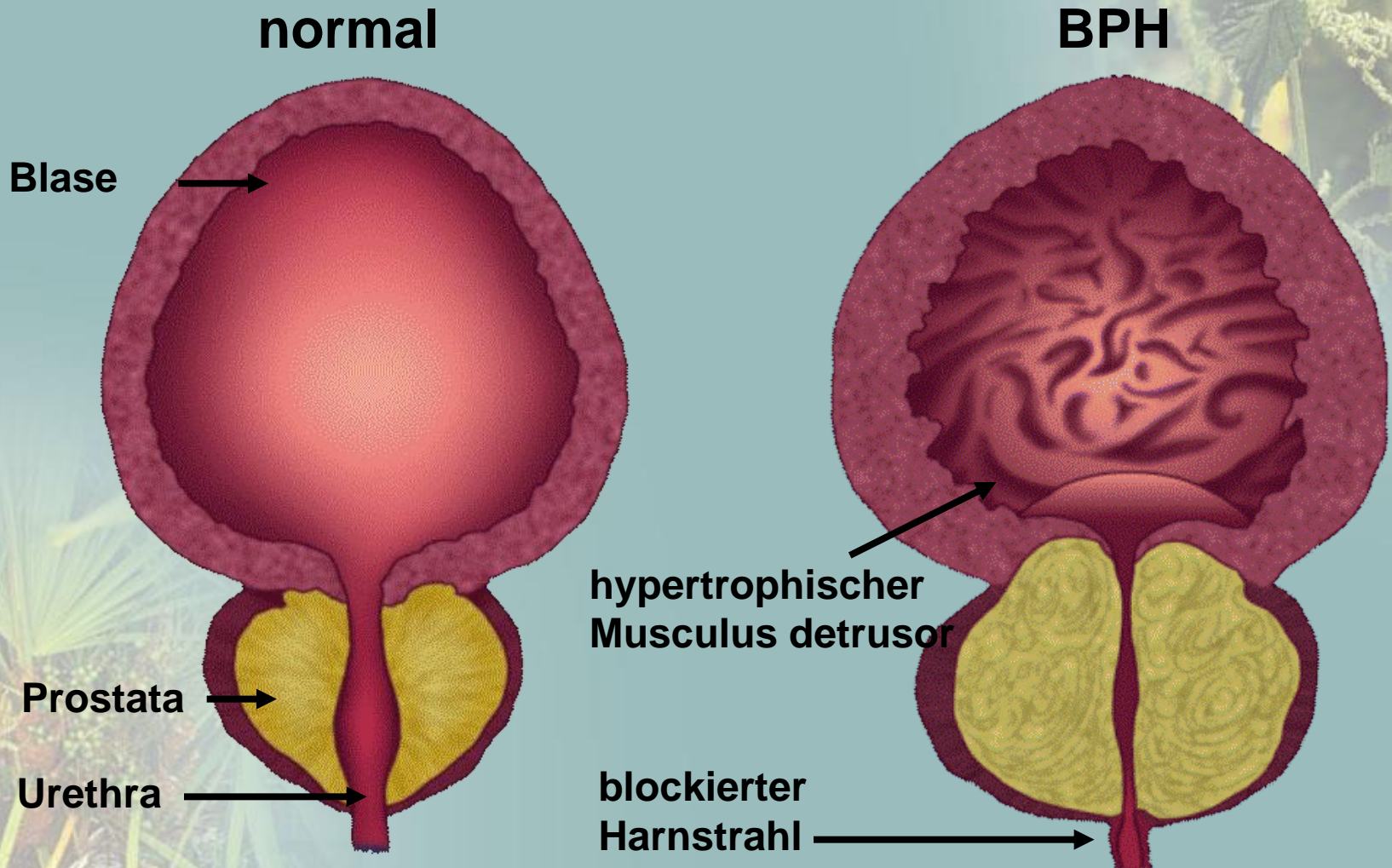
4.862.000 (40,5%)

**→ 70% der symptomatischen Männer sind derzeit
ohne Behandlung!**

LUTS: Lower urinary tract symptoms

Berges R.R. et al., Eur Urol 2001; 39:682-687

Pathologische Anatomie der BPH



Phytopharmaka bei Prostatasyndrom



Brennesselwurzel – *Urtica radix*



Sägepalme – *Sabal serrulata*



Roggenpollen – *Secale cereale*



Afrikanische Knolle – *Hypoxis rooperi*



Kürbissamen – *Cucurbita pepo*

Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Urologie zur Therapie des benignen Prostata-syndroms (BPS)*



***“Leitlinien bestätigen
Wirksamkeit der Sabal-
Urtica-Kombination”.***

Neuere Studien:

- Lopatkin-Studie:
PRO 160/120 versus Plazebo
- Engelmann-Studie:
PRO 160/120 versus Tamsulosin

*Leitlinien der DGU, Urologe A (2003)

Studienergebnisse:

- Deutliche Verbesserung der Problematik des plötzlichen Harndrangs
- Reduzierung des häufigen Harndrangs (=Miktionsfrequenz)
- **Gewinn an Lebensqualität!**

Arzneimittelstatus*



Verschreibungspflichtig § 48-49

Nur unter ärztlicher Aufsicht

Nebenwirkungs- und Wechselwirkungsrisiko oftmals nicht bekannt oder sehr hoch



Apothekenpflichtig § 48-49

dazu gehören auch Phytopharmaka mit wissenschaftlichem Wirksamkeitsnachweis

geringes und bekanntes Nebenwirkungsrisiko



Freiverkäuflich § 48-49

z. B. Phytopharmaka „Traditionell angewendet bei...“

kein wissenschaftlicher Beleg für Wirksamkeit, kaum Nebenwirkungsrisiko

*Gesetz über den Verkehr mit Arzneimitteln (AMG) Editio Cantor Verlag Aulendorf

Vorteile der Phytotherapie bei Harnwegsinfektionen

- Wirkung äquivalent wie bei Antibiotika (bei unkomplizierten HWI)
- Keine relevanten Nebenwirkungen
- Keine bekannten Resistenzentwicklungen
- Geeignet zur Rezidivprophylaxe
- Günstiger Preis

Vorteile der Phytotherapie bei LUTS

- Wirkung bei leichten Symptomen äquivalent zu chemisch definierten Pharmaka
- Keine relevanten Nebenwirkungen
- Günstiger Preis